



Rechtsausschuss

7. Sitzung (öffentlich)

21. November 2012

Düsseldorf – Haus des Landtags

16:20 Uhr bis 17:15 Uhr

Vorsitz: Dr. Robert Orth (FDP)

Protokoll: Heike Niemeyer

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Zur Tagesordnung

9

Der Ausschuss verständigt sich darauf, den unter 14 vorgesehenen Punkt „Gesetz zur Förderung des Mittelstandes in Nordrhein-Westfalen (Mittelstandsförderungsgesetz)“ als TOP 10 zu behandeln.

1 Verfassungsbeschwerden

10

**I. des Herrn Ludwig Weyhe,
Hans-Gebhardt-Straße 38, 97280 Remlingen,
Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Dominik Storr,
Erlacher Straße 9, 97845 Neustadt am Main**

1. unmittelbar gegen

- a) den Beschluss des Obergerichtes des Landes Sachsen-Anhalt vom 26. Mai 2008 – 1 L 26/08 –,**

- b) den Beschluss des Oberverwaltungsgerichts des Landes Sachsen-Anhalt vom 8. April 2008 – 1 L 26/08 –
- c) den Beschluss des Oberverwaltungsgerichts des Landes Sachsen-Anhalt vom 13. Februar 2008 – 1 L 97/06 –
- d) das Urteil des Verwaltungsgerichts Magdeburg vom 10. November 2005 – 3 A 328/03 MD –,
- e) den Widerspruchsbescheid des Regierungspräsidiums Magdeburg vom 3. Juni 2003 – 441/44.11-65101/7 –,
- f) den Bescheid des Landkreises Quedlinburg vom 21. Januar 2003 – III.32.02.03/02 –,

2. mittelbar gegen

- a) § 7 Abs. 2 des Landesjagdgesetzes Sachsen-Anhalt
- b) § 8 Abs. 1, 5 und § 9 Abs. 1 des Bundesjagdgesetzes

II.

- 1. der Gut Terra Nova GmbH & Co. Betriebs-KG,
vertreten durch die Geschäftsführer Hermann Dürr, Roland Becker
97259 Greußenheim,
- 2. der Frau Renate Adelsberger,
Gutshof o.Nr., 97259 Greußenheim,
- 3. des Herrn Ulrich Seifert,
Gutshof o.Nr., 97259 Greußenheim,
- 4. des Herrn Georg Simon,
Gutshof o.Nr., 97259 Greußenheim,
- 5. des Herrn Hermann Dürr,
Gutshof o.Nr., 97259 Greußenheim,
Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Gert-Joachim Hetzel,
Max-Braun-Straße 2, 97828 Marktheidenfeld

gegen

- a) den Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts vom 23. Juni 2010 – BVerwG 3 B 89.09 –,
- b) den Beschluss des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 9. September 2009 – 19 BV 07.100 –,
- c) das Urteil des Verwaltungsgerichts Würzburg

vom 7. Dezember 2006 – W 5 K 06.351 –

III. der Terra Forst und Feld GmbH,

**gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer Egbert Schmid,
Martin Hähnel,
Horster Straße 8, 31542 Bad Nenndorf,**

**Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Gert-Joachim Hetzel,
Max-Braun-Straße 2, 97828 Marktheidenfeld –**

gegen

**a) den Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts
vom 23. Juni 2010 – BVerwG 3 B 90.09 –,**

**b) den Beschluss des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs
vom 9. September 2009 – 19 BV 07.97 –,**

**c) das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichts Würzburg
vom 7. Dezember 2006 – W 5 K 06.353 –**

1 BvR 1795/08

1 BvR 2120/10

1 BvR 2146/10

Vorlage 16/321

Der Ausschuss empfiehlt dem Parlament, auf eine Stellungnahme zu verzichten.

2. Verfassungsgerichtliche Verfahren

12

1. der K.

**Bevollmächtigte: Rechtsanwälte Siegmann & Kollegen,
Eisenlohrstraße 24, 76135 Karlsruhe**

1. unmittelbar gegen

**a) das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts
vom 23. Februar 2011 – BVerwG 6 C 22.10 –,**

**b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Berlin
vom 20. September 2007 – VG 22 A 517.04 –,**

**c) die Festsetzungsbescheide der Filmförderungsanstalt Berlin
vom 30. August 2004 – Leinwand-Nummern 282601-282607 –**

**in Gestalt des Widerspruchbescheids
vom 4. November 2004**

– Rh/Wi –

2. mittelbar gegen

§§ 66, 67 FFG 2004

2. der K.

**Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Claus Binder LL.M in Sozietät Siegmann & Kollegen
Eisenlohrstraße 24, 76135 Karlsruhe**

1. unmittelbar gegen

**a) das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts
vom 23. Februar 2011 – BVerwG 6 C 23.10 –,**

**b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Berlin
vom 20. September 2007 – 22 A 522.04 –**

**c) den Widerspruchbescheid der Filmförderungsanstalt – AöR –
vom 4. November 2004**

**d) die Festsetzungsbescheide der Filmförderungsanstalt – AöR –
vom 30. August 2004 – Leinwandnummern 291701 bis 291709**

2. mittelbar gegen

§§ 66, 67 FFG 2004

3. der U.

**Bevollmächtigte: Rechtsanwalt/in Raupach & Wollert-Elmendorff
Rechtsanwalts-Gesellschaft mbH, vertreten durch deren Geschäftsführer
Rechtsanwalt Eckhard von Voigt,
Kurfürstendamm 23, 10719 Berlin**

1. unmittelbar gegen

**a) das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts
vom 23. Februar 2011 – BVerwG 6 C 25.10 –,**

**b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Berlin
vom 20. September 2007 – VG 22 A 524.04 –,**

c) die Bescheide der Filmförderungsanstalt Berlin

**vom 30. August 2004 – Leinwandnummern 140401 bis 140415,
140417, 140418, 146101 bis 146108, 156101 bis 156114, 278901
bis 278909, 280101 bis 280106, 308901 bis 308909, 319701 bis
319707, 320101 bis 320103, 320105 bis 320110, 334201 bis
334208, 334301 bis 334309, 335101 bis 335108, 336601 bis
336607, 337501 bis 337509, 339601 bis 339609, 340901 bis
340906, 342201 bis 342208**

**in Gestalt des Widerspruchbescheids
vom 4. November 2004**

– Rh/Wi –

**2. mittelbar gegen
§§ 66, 67 FFG 2004**

4. der K.

**Bevollmächtigte: Rechtsanwälte Siegmann & Kollegen,
Eisenlohrstraße 24, 76135 Karlsruhe**

1. unmittelbar gegen

**a) das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts
vom 23. Februar 2011 – BVerwG 6 C 24.10 –,**

**b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Berlin
vom 20. September 2007 – VG 22 A 523.04 –,**

**c) den Widerspruchbescheid der Filmförderungsanstalt Berlin
vom 4. November 2004 – Rh/Wi –,**

**d) die Festsetzungsbescheide der Filmförderungsanstalt Berlin
vom 30. August 2004 – Leinwand-Nummern 327601-327607 –**

**2. mittelbar gegen
§§ 66, 67 FFG 2004**

2 BvR 1561/12

2 BvR 1562/12

2 BvR 1563/12

2 BvR 1564/12

Vorlage 16/350

Der Ausschuss empfiehlt dem Parlament, auf eine Stellungnahme zu verzichten.

**3 Verfassungsgerichtliches Verfahren wegen der Beschwerde des
Herrn Pürschel gegen die Wahlprüfungsentscheidung des Landtags
Nordrhein-Westfalen vom 13. September 2012**

15

VerfGH 19/12

Vorlage 16/338

Der Ausschuss empfiehlt dem Parlament, auf eine Stellungnahme zu verzichten.

- 4 Verfassungsgerichtliches Verfahren wegen der Beschwerde des Herrn Dietsch gegen die Wahlprüfungsentscheidung des Landtags Nordrhein-Westfalen vom 13. September 2012** 16

VerfGH 21/12
Vorlage 16/342

Der Ausschuss empfiehlt dem Parlament, auf eine Stellungnahme zu verzichten.

- 5 Verfassungsgerichtliches Verfahren des Herrn Dr. Ludwig gegen die Wahlprüfungsentscheidung des Landtags Nordrhein-Westfalen vom 13. September 2012** 17

VerfGH 18/12
Vorlage 16/328, Vorlage 16/341 und Vorlage 16/358

Der Ausschuss empfiehlt dem Parlament, auf eine Stellungnahme zu verzichten.

- 6 Zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Justiz im Land Nordrhein-Westfalen** 18

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 16/1182

Der Ausschuss verständigt sich darauf, die abschließende Beratung und Abstimmung für die Sitzung am 7. Dezember vorzusehen.

- 7 Gesetz zur Änderung der Befristungen besoldungsrechtlicher Gesetze im Zuständigkeitsbereich des Justizministeriums** 19

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 16/1184

Der Ausschuss verständigt sich darauf, die abschließende Beratung und Abstimmung für die Sitzung am 7. Dezember vorzusehen.

8 Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Rentengüter 20

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 16/1185

Der Ausschuss verständigt sich darauf, die abschließende Beratung und Abstimmung für die Sitzung am 7. Dezember vorzusehen.

9 Anerkennungsgesetz Nordrhein-Westfalen 21

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 16/1188

Der Ausschuss verständigt sich darauf, sich an der Anhörung, die der federführende Ausschuss vermutlich beschließen wird, nachrichtlich zu beteiligen.

10 Gesetz zur Förderung des Mittelstandes in Nordrhein-Westfalen (Mittelstandsförderungsgesetz) 22

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 16/126 – Neudruck –
(s. a. APr 16/74 über die Anhörung)

Der Ausschuss folgt der Bitte von Christian Möbius (CDU), wegen in seiner Fraktion noch bestehenden Beratungsbedarfs auf ein Votum zu verzichten.

11 Gegen Randalierer im Zusammenhang mit Fußballspielen konsequent vorgehen 23

Antrag
der Fraktion der FDP
Drucksache 16/1268

Gegen den Vorschlag des Vorsitzenden, den Antrag nach Abstimmung des weiteren Beratungsverfahrens im federführenden Ausschuss wieder aufzurufen, erhebt sich kein Widerspruch.

- 12 Weiterentwicklung der juristischen Kooperation mit der Provinz Jiangsu** (TOP beantragt von der Fraktion der CDU; s. Anlage) **29**
- Vorlage 16/279
- (keine Diskussion)
- 13 Wie gestaltet sich die Arbeit des Landespräventionsrates und wann wird der völlig überalterte Präventionsatlas NRW überarbeitet?** (TOP beantragt von der Fraktion der FDP; s. Anlage) **30**
- Vorlage 16/391
- Diskussion
- 14 Sachstand der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zur Tragödie bei der Loveparade Duisburg** (TOP beantragt von der Fraktion der FDP; s. Anlage) **32**
- Vorlage 16/377
- kurzer Bericht des Justizministers
- 15 Verschiedenes** **33**
- a) Vertrauliche Sitzungen und Protokolle** **33**
- b) Reise nach Brüssel** **33**
- Der Ausschuss beschließt mit den Stimmen aller Fraktionen, am 30. und 31. Januar 2013 eine auswärtige Sitzung in Brüssel durchzuführen und beantragt die erforderliche Dienstreisegenehmigung nach § 1 Abs. 2 der Ausführungsbestimmungen zu § 8 AbgG.
- c) Bedarfstermin 7. Dezember 2012** **33**

10 Gesetz zur Förderung des Mittelstandes in Nordrhein-Westfalen (Mittelstandsförderungsgesetz)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 16/126 – Neudruck –
(s. a. APr 16/74 über die Anhörung)

(vom Plenum nach der ersten Lesung am 5. Juli 2012 zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk sowie zur Mitberatung an den Haushalts- und Finanzausschuss, den Ausschuss für Kommunalpolitik, den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und den Rechtsausschuss überwiesen.)

Der Ausschuss folgt der Bitte von Christian Möbius (CDU), wegen in seiner Fraktion noch bestehenden Beratungsbedarfs auf ein Votum zu verzichten.

Aus der Diskussion

Zur Tagesordnung

Der Ausschuss verständigt sich darauf, den unter 14 vorgesehenen Punkt „Gesetz zur Förderung des Mittelstandes in Nordrhein-Westfalen (Mittelstandsförderungsgesetz)“ als TOP 10 zu behandeln.

